u. ist so wol die Dauer der Abgabe als Unterth. drückend, als die Disproportion in d. Abgabe — Zu Beispiel war diese Disproport. schon ganz außerordentl. groß. Ein gut von 20000 ℛ Ertrag war im Catastro zu 3000 ℛ Ertrag angesetzt — Ein Gut welches 4500 Einkünfte war zu 4000 ℛ Ertrag angesetzt — Man stell die Ungleichheit noch deßwegen vor Augen, weil dieses

§ 227.

III.) Die Abgabe muß so beschaffen seyn, daß sie das Vermögen der Unterth. entwickle und schnell der Circulation thue — Alle diese Grundsätze sind alle Vermögens Steuer, wie sie Frisch, und geschickt u. unentbehrlich für d. Staat zu machen —

§ 230.

IV.) Die Abgabe muß, so beschaffen u. distribuirt seyn daß sie gar zu wenig Verdruß zur Einnahme verursache. Daß heißt daß die Einnahme so zu anordnen seyn muß, daß sie wenig Mühe bedarf die Unterth. zu mahnen die Einnahme der Abgabe — Wenn leicht die Einnahme gar zu leicht wie Unterschleif, weil sie da gar zu viel Freiheit hat — Boulainvilliers — sie zieht da in Betracht. daß die Menge der Verdrießen ½ der alle abgabe für d. Einwohner verlohren hat —

Boulainvill: memoire où il nant le moyen de rendre un etat florissant — T. 2.

Aus dieser Regel sehen wir die Folge daß, wenn man sollte d. Unterth. alle Abgaben verlassen u. dafür blos eine einzige Abgabe einführen — dieses scheint sehr gut, aber es ist es so — z. B. Vauban: statt der Vermögens Steuer u. alle Einnahmen sollte der Einwohner 10 Sols u. jeder Unterth. sollte s. Einnahme genau angeben — Allein der Fall hat so viel wider sich als es so einfach ist — denn

Vauban dixme royal.

1.) Eine einzige Quelle Geld zu Einkünften verursachen der Einwohner muß als beständig ab die Ausgabe bestreiten — er muß daher nicht einerlei Einnahmen haben — Wenn man diese Quelle verstopft z. B. die Fruchtschaft — was sollte der Einwohner machen?

2.) Wird ö kaum eine Abgabe sein, welche
fast alle Güter treffe, das wenig sie zu
niederlegen sein —

die Abgaben sind in Ansehung Gedeihen
so ö kaum betrügerisch, Mahnung
Verschwiegen zu dubiis Rath sein — unsere
Justi § 229

3.) Die Zehnten der Land: nachgesehen, sind sehr
unsicher u. kommt gar zu nicht Mahnung
Korner zu, es sie sie Gehalte wolt $\frac{1}{10}$ abgeben,
so dürfte es so zu der Fruchtbarkeit —
Wie leicht dieser diezmer in die Länge Kriegs
Kriegs Zeit in 1720 — allen: d. Arbeitsloh
steig entgehen, hingegen die Acker bleiben
u. auch ö brauer, sie sich entgehen. Im Preis
dieser diezmer sich dieser wieder Mart wol
wird. Klug Kameralisch gehalten — Ob gleich
de la Riviere, Meradban, Beccarin
u. und. d. Verschlag verteidigt sich —
Justi Ch. sind d. noch sehr dazu geneigt

Interest der nat: de l'europe
Mauvert in s. bell. Lusc.

Beccarin politische Gedanken
d. allgemeine Schuldenwesen d.
Inter Discorsi Anthonio
Traité de la richesse des
princes et de leur etat
d. — (Ernst Ludwig Karl)
Justi — H. d. Lieb —

§ 231. V.) Die Abgaben müssen in Ch. Teil bestehen, nämlich
die Beförderer der Circulation des Geldes nicht
schon ob gesch. u. ist dieser sehr nützl.

VI.) Von allgem. Abgaben bringen die Kleinen mehr
in als die größten — Denn die Ch. Abgaben
bleiben unter Aufbringung, hingegen die gr.
Abgaben werden nicht in Mangel Kriegs —
der Landes H. d. dieser wohlerworbenen geringer bleiben
weil gar zu nicht n valent: bestehen

VII.) Abgaben werden so beschaffen sein u. bestimmt,
daß sie vermehrt werden können, bringen mehr
in die höher sie angesetzt werden, u. mehr in geringer
sie angesetzt werden. Ich gebe d. Beispiel von
gr. Abgaben gesetzt wird als d. Beispiel ist — so
wird Geld. wol in d. Sache nicht Klaung, alle
d. der Kolyr wird eigner zu bestehen solcher Rath
abschaffen, weil es zu viel dazu abgeben soll —

VIII.) Starkgeläufig ist es, wenn die Abgaben so ein gerichtet werden, daß sie die moralische Übel fördern; schändlich ist es, wenn es gar so weit kommt, daß die größte der moral. Übel so benützt werden, z.B. wenn in Rom die Bordelle gr. Abgaben legt, so ist dies schandbar, weil dadurch die Hurerei befördert wird — so Vielen hat es der Königin 50000 Scudi eingetragen für die Erlaubniß zu Huren zu gehen — Alles es macht sich sehr oft die Demonstration, solche ganz abzuschaffen

ordtl. Abgaben sind, welche beständig bleiben

außerordtl. welche nur zu gewisser Zeit eingehoben werden — welche alle Jahre oder das einbringen —

Real abgaben welche von unbewegl. Gütern gegeben werden

Personalabgaben welche von der Person abgegeben werden.

— Ich schweige hier von Abgaben zu sprechen, weil diese Regierungsrechte §232. u. gibt §333. Mittel an, solche so viel, als möglich zu erheben:
a.) Contrib: u. Grundsteuern
b.) personl. Abgaben
c.) Gewerbsteuern —

§ 18.

Die Grundsteuern setzen eine genaue u. billige Contributionsfuß voraus, der auch oft bei andern Abgaben zum Grunde gelegt wird — Justi §234 u. folg.

Grundsteuern sind alle Abgaben von unbewegl. Gütern — Die größte Sorgfalt — ob es Pflicht im Grunde — All abgaben müssen so wenig ungemein sein, daß es vereinigt die Mittel geben, der die Menge Geldes besitzt — Man darf aber alle Geldes im Privat Leute u. ihr Güter — Daher müssen alle Geldstücke bekannt, u. in Lagerbücher eingetragen werden — Vid: Polizei und Forst — Justi l. cit.

Man pflegt gewöhnl. bei der Verfertigung der Lagerbücher solche in 3. Klassen zu teilen — Man bringt in die

1.) Klasse die Güter Land-
2.) — die Stadt —
3.) die mittelmäßige Land

Diese Eintheilung ist in der Kameralwissenschaft nur wol gut, sonst ab., weil die Lager. zu relativ sind — Justi §237.

Justi §238. M. bestimmt wie viel d. Land insch. Abnutzt
M. berechnet das wie viel sie von d. Land
Abnutzt — d. Ochs verzehrt zu sich die Nutzbar-
ke nicht alles, sie producirt net d. Abgab
berech. — dies ist bei Acker —
bei Wiesen u. Wälder berechnet man d. Ertrag
sie 7 Jahre im Durchschnitt u. bestimmt daher d. Abgab.

Quer: Muß man aber nicht sie d. Ertrag der Landgüter
übrigens sie d. producirt net abrechnen, weil der Land
sie d. Gutsherrn geschenkt?

Resp: darüber streitet die Kameralist — Justi sagt
nein — dieser Abgab wird d. Gutsherrn ex statuta
gleichsam — dieser Vertrag könnte aber d. Land. Mater
schon ö. praejudiciren — hätte der Gutsherr d. Gutsherr
selbst behalten, so hätte er diese Abgab ö. zu gleich
brauch u. sein Product net würde größer gewesen
sein — diese Meinung ist nicht recht für sich —

1.) Allein sum: ist sum — sape iniuria — denn
sich immer die alte Verfassung u. Contract d. Gutsherrn gemacht, weil ö. d. ichig Bauern —
damals waren wie die Abgab noch ö. d. ist sind

2.) Wenn die Bauern sollen nur zu viel Abgab so wird
sie reduciret — u. zu d. das d. Vorteil ö. rand
nicht alle nach Abzug der Nutzbar —
Allein der d. antwortet Justi u. s. Anhänger so
kommt d. Landsitze u. d. Mitbürger sind ö. dann,
wenn der Bauer reduciret wird — der Gutsherr Land.
Bauern bestraft — Allein wofür dem Land?

d. Teil welcher ins sie Gut abgeh. ist z. B. $\frac{1}{7}$ — wie allen
Umstand — hält man d. 12 aus für ins Mittel für richtig
Wenn 4½ Teil soll abgeh. wird, so ist d. Zeugs. d.
unerhört, sonst drückt man d. Unterth. zu sehr —

Wird nun wahr, daß das Gesetz abgeschafft soll, wenn
das Contrib: daß — dieser muß für jedes Dorf gemacht
werden — Es muß dazu Tabelle für jedes Dorf —
1.) Rubrik Wieder Höfe
2.) wie viel zu jedem Hofe es Land gehört
3.) wie viel dazugekauft wird & das Land
4.) wie viel davon & jedes Hofes gefallen wird
5.) wie viel Heu geerndtet wird.

Zu Hayland sey die Nutzung eines jedes Landgutes
nach der Steuer angeschlagen — Soll derselbe in Hayland
die Ausgabe bestreiten wenn große zu Steuer verlangt,
so bestimmt er nur wie viel es jedes # soll abgezogen werden —
Zu Hayland geht die Steuer gut weil, bis zu 2/5 abtragen.
Ist ein Contrib: daß einmal gemacht, so müßte es
genau fortgesetzt werden, dabey muß es genau alle
Veränderung & Zeit zu Zeit anmerken — dann es kostet
zu viel & es ist zu mühsam — doch muß dies nach und
Zehn immer geschehen, weil die Veränderung von
Stand gar zu häufig wird — Ja in Land wo die Ver-
änderung u. Zertheilung der Güter zu häufig ist,
da rathe ich die Veränderung ganz häufig zu —
Will dabey es eher in das Gesetz & der Theilung
der Güter widerfahren — alles dies ist Wunsch u. i
vortheilhaft für das Land — Besser es kommt in
Kreises Güter zu Hof, es sey ab. nur daß jedes
der einzelne Theil s. gehörig Antheil an der Abgabe
hat ganz bekommen. Wenn nun aber die Revision der
Kataster geschieht, so Erbsitz der Güter & in Anfang
der Betrachtung steuert u. verschwerthen —

Zweiter: Soll es alsdann das Betrag so ausfallen wie es
etwa sind, oder soll es das Beyhalten wie vorher?

V. Wiedburgh Antrag z. Rechnungsweise — wie geht —
die Steuerkataster sey richtig gemacht — alle (8 od 10) Jahre sey die Steuerrevisor u. die Obrigkeit des Orts über sey u. alle 8 od 10 Jahre sey die Steuer Commissare revidirt — u. alle 30-40 Jahre neugemacht wird —
die beständige Zerstörung u. Vergrößerung der Gehöfte der Gesetz und die rechte Sey wie zu Verfügen.

Rauch gebrauch es sey am billigsten, es wäre
Statu presenti des Ertrages zu trauen — Allein
dieses wäre doch in andere Rücksicht am billigen
denn es dieser Art wäre die Erhaltung der Contri-
butien die Belohnung der Knechte u. die Besol-
dung derselben der Wirthe des Klosters gleichsam
der Contrib. fuß muß demnach es dergestalt
festgesetzt werden — dieses ist der Weg es Brauch
gethan alle vor das Jahr 1745 zu Besorgen der Brau
meister einrichten —
Bei mich muß, die Wirthe es in Contrib: geben, ob
gleich die Contrib: bloß für die platte Land sind
allein es giebt Wirthe, die auch Höfe sind und
es da in dieser Contrib: fordert —
Dieses ist in sehr verschiedenen verhältn. Weil
bald die abgabe nach der Anzahl der Schwein
bestimmt, dieser Raumgrosse — Brauschuer —
dieser Art die Wirthen zu verbrei muß es ab.
o zu viel Fleisches o vor es 1450 ec: weil
in es rest die Schwein Stei, Ayrlaung — Fu
ring Leinen es es dergleich nach es Brauster ein
richtet z. B. zu England — Zu und es Steuer
der Mühle der Häuser bestimmt z. B. zu Ein
die geht sehr wohl an in gr. Städt, wo Ma
nufacturen sind denn in Manufacturen braucht
es Strub es ganz u. der durch es solcher Art gar ob es
geh in der geringe Lebtag der Stadt zu verwirrt
mußte alle abgeh — das wäre unbillig —
Der Argt nach mußte die gutter preise die auch
Lebensmittel halten es die mehrst abgeh geh mußte —

Allein dagegen ist der Adel daß der Stand der Bauern
aus Adelichen Stande der der Adel genommen. Die Bauern
güter auskaufen. der Adel giebt aber da für auch
abgaben, nemlich Militairdienste.
Nach der Preuß. Landrecht ist noch bestimmt worden
daß es einige andere Güter frei seyn sollen — daß
sind im Mittelstande die adeliche Güter so alle ganz
frei sind. auch es beharren mit es Vorzug daß
der Adel die in Pächter ihre Güter es Contribu:
tionen zu die andere ist frei —
Zu Zeiten Friedrich waren die Klöster alle Steuerfrei;
allein diese Freiheit nimmt es ihr ist, weil zu den
Ungrund dass einsieht —
Ohnedem sehen es gleichfalls noch die Art immerhin
Güter frei zu machen wenn es um die Land etwas
verdient gemacht oder es sonst bei es Landesherrn be
liebt gemacht hat — dergl. Belohnungen sind es
sehr unangenehm, weil sie oft die Herren einen
schrecklich sind, sind es es Güter es zwei Pächter
kommen, der zu es verdienen nur so gehalten
der Landesherr es Belohnung in Geld ertheilen —
Ebenso sehen es sich die Stiftungen, welche Jahr
es es Landmann erhalten es Stiftungen
in es Hof frei zu machen — allein dergl. Mittel
Geld zu Belohnungen sind unangenehm, weil in solches
Capital für es Staat bald verloren geht, u. die Stiftung
in einigen Zeit so wieder an es Gutsherrn kommen kann.
Überhaupt in der Methode geht die größter Unbilligkeit
hervor, wenn der Jungen es der Zeit Krieg u. Krieg
Krieg die Jungen, so sich der Landesherr zu viel Capital
belohnen, falls sie so hat er zu wenig Vergnügen belohnen.

es Pufti § 246 — cf. § 247. die
Vergleichung der Kriegerei es zu es
Bauern es gewechselt und —
— die einzelne Abwandlungen (: 248 :)
sind ab: die eigentl. Bauern z. B.
Dienst = Vergütungsgelder u. dergl.
Freigemachter es Abzugsgelder es
Erbe (: 249 :) mit die gewisse Ein
der Pächter z. B. Besitz = Erwerb = Lehn
gelder — das es der Regent dafür
Vorzug, ist die es Pächter, die solche
Lehn durch die Mistheirathung begeh-

Quer: Wie soll die Steuer vertheilt werden?

Resp: Zu d. Land wo noch Landstände sind u. Steuer u. Darz gebraucht sind, Oberlandesch. anzeigen, wie viel er braucht u. die Landstände bewilligen, welche die Steuer zu einig Erlaßen bleibt der Tribut: nur einerlei, wo es schlägt d. Aufsicht d. Einrath zu d. Erlaßen wo die Landst. zugesteht sind, da schreibt der Landesch. d. der Steuer d. u. der Ueberlastes d. zoll —

Es bur collectandi bleibt d. Regreß frei, es sey der Adl in d. Länder der Adel d. 2g. subvention unter d. Aufsicht sich der Tribut: wird genau. Mentsch. gelassen von die Einnehmer u. zwar

1.) So d. der Bauer d. s. Hofe d. die Abgabe d. Einnehmer bringt —

2.) So d. die ganze Dorfschaft d. deputatos die Trib. d. ganz dorf Einnehmer —

3.) Wo d. der Einnehmer statuto temp: und d. daher hinreist — Denn muß er Acht sich — Dieser Mode ist doch ö. schlim, weil der Bauer viel Zeit dabei versäumt.

Die d. Contrib. register sind d. über Obrigkeit dieser bestätigt d. d. Einnehmer bestreich —

Doch wird in der Contrib. etwas verwilligt außer wegen dringender Ursach — weil es die Freiheit ein Geld. verhindert — Es remiss: geschieht, so führt der Einnehmer die remittirte Trib: d. in der Einnahm d. in Rechnung welche bei der Ausgabe solche remiss: zu — Die Trib: Register sind bis zu ende Mai umsch. verschied Columnen 1.) Name der Dörfer oder

d. d. Bure subvoll. ist d. Pächter Bauer, u. ausgleich d. Regreß wo nicht der größte Bauer schaft durch d. d. ö. gemeinschaftl. Ueb. § 242.

Ihr Bereit. Doch z. Ruin des Bauers. Indem bringt es das gut d. Bauer d. zu lassen d. er d. Abgabe d. Einn. bezahlt — Wenig ist es besser.

8. Wahres Mittel, d. Bereit. der Bauern wegen Bezahlung ihrer Herrschaftl. Gelder zu bewirken u. abzuwenden, zu Verbesserung des Bauern standes u. der Polizei in allg. Stadt — Göttn 1782 — 8.

der Abschaffung einer Kameralisch d. die übrigen Autoren die Remist: der Unglücks. zu wählen, und d. Ihr d. Pächter d. Recht geben, weil es gar zu wichtig ist, daß der Autor. wisse wie viel er d. klar abzutragen hat, u. er das Jahr d. wissen d. u. sich.

d. Pächter ist für die Remist. das ö. ther als bei d. Unglück wenig Schaden d. der Bauer nützt — § 245.

Zu Lust d. d. Landrat od. Bauerkomist. d. Schade bestätig, d. in der art: periodisch wegen der Bauer d. d.

1) in der Kinnwerk 2) Doll geh — 3) Stil geh
4) Rostirl — der Kinnch muß genau an
d. Landrentamt die Kinnch ablifern —

§ 19.

Unter Titel od. Accise versteht man die Steuer
welche von d. consumtibilien beim Kauf od. Verkauf
erlegt werden. Sie ist itzt eine der gewöhnlichsten,
u. es sie mit Vorzug bestand wird, etc. der beyrunsten
Steuern —

Diese Mut. ist am streitigsten in der Röm. Weltbeschreibung, weil
sie sich verschiedene Frih angesch. und d. — die geschickten
Juristen in der Röm. Rep. sich solche vermach, und
sich zu gesetzlich hat sie eingeführt —
Accise heißt d. Zuspruch, Aufschlag, Taille —
Einige machen in Unterschied unter Accise u. Lis: ab. ob Grd.
Besser ist es dass es bemerkt, daß die Accise ist
a) die allgemeine — es wird ab verkauft u. gekauft
wird im Staat abgezogen und d. oder Unterschied —
dies ist z. B. in Holland —
b) die besondere — es bed. auch d. Bedürfniß bed. Wille
rlich bei Verkauf Abgabe bleibt —
die Accise ist sehr alt — die Römer sich sie schon d. Kaiser
Caligula soll nach Suet: Zeugniß schon pro omnibus edulis
quae in tota urb: ven. — Abgab genommen —
Freilich ist die Accise bei d. Fuhrlohn der Strasse ö. groß
aber bei großringer. Strasse nur sie nöthig — Im 15ten
Jahr. war sie schon in Wirtshäusern eingeführt, das die
Wirthshäuser damals der 15ten Pfennig d. Kaiser gezahlt sich
zu d. Churmark ff. es schon solch im 15ten Jahr. gehabt
erlebt bis geschieht — doch nur eine kurze Zeit allemal —
1488. wurde der erste Einbruch gegeben — Im Jahre 1472. 1502.
sich die Holländer solche schon gefallen u. solche gar freiwil.
Steuer gebraucht —

diese Steuer kommt bei gr. Schatz in d.
etat der Contrib. Kinnwerk mach. Sie
durch solche nur im Schnitt einige 1000
Gewinner machen; u. erstreckt sich die
Schatz ö. so hoch, so es gar nicht. Über
schuldigkeit durch kommen —
diese Steuer heißt d. mal Zuspruch,
in Frankreich Taille im Österreich
Aufschlag u. s. w. —
bei d. Römer heißt sie Vectigal
der Name Accise ist d. Frankreich
zu uns gekommen, u. kommt d. Accidere
etwas herzuleiten. Lipsi § 262.
Von der Accise über. hat. Schl. in der
Preuß. Cod. P. Gesch. p. v. d. Feuer 87.
N. I.

Beschreibung d. Ung

Fuhrs Deutsch. über
d. Churbrandenburg. Edicts zu Ausgang
anno d. 1770. — g. gel. a. 1770
p. 1250.

v. d. Justi § 262 –

Fortsetzung

Ursach, warum die Accise in Deutschland so beliebt geworden: (: § 263 :) weil
a.) Einschränkung der Zölle des Kriegs.
b.) weil sie ein gutes Mittel war, die Gewerbe zu dirigiren
c.) weil sie ein Mittel ist Contribution zur Mitleidenheit der Staats, außerdem zu ziehen, wollen wir es der Autor angeführt hat, weil er dieses mit d. Mittel die sie d. Landes Ein. ausfuhr u. dieses sie auch schuldig –

v. d. Justi § 271 – Die Mittel die sie entschuldigen soll –

Die nach 272 u. folg: unterscheiden u. widerlegt –

zu Grunde geh. wurde sie zuerst in Deutschland bekannt – durch in Sachsen Joh. Georg I. führte sie d. Land u. d. Handel – Anfangs August rüstete er mehr d. Geldes Kosten u. unter sie consumtions accise –

Quar: Ist die Steuer gut?

Resp: 1, Für die Accise lässt sich sagen:

A.) die Zölle waren d. Handel eingeschränkt – der Handel nahm zu – W. Könte d. Zoll ö. vermehren, es wollte ab. doch gewar es durch gehindert – W. setzte also Accise um durch d. Handel dirigiren zu können – das ist Accise d. Zoll unterscheidet –

B.) W. für die contrib: sehen wir nicht determinirt u. Land-Volk ö. erfolg, wo es Geld nicht hatte, daher war aber die Accise sehr gut –

C.) Hat die Accise d. Gute, ist eine dehnbare Rechnung, es er in ein Land wo geriefst, etwas mit beitrag, d. zu dreifach, oder ist der Landesh. mehr, ist sich zu mehr – dieser Umstand ist die Accise sehr empfohlen –

Anmerk. Ist wie ein Land sich wo die Accise der einzige ist d. die Gut einnehmen ist z. B. Holland, Leider, wer will Gewerbe treiben, oder ist er wohl ist Bürger zu werden – Zu ein Land finden wo sie gar ö. oder wer ein Nebenfach ist, durch Einer Bürgerl. Nahrung treiben, der ö. Bürger ist –

Rat: Wo Accise ist, der ist oder der im Land ist d. als wo er ist abgeh, er wenig Bürger sein oder ö. – denn es wird in ein Tribut: verwandt, welches sonst der Bürger allein abgeh muss.

W. greift die Dürftigkeit der Länder wo blos die Accise ist. allein dieses ist Blendwerk, weil die Accise d. allein Reichthum geht.

D.) Ist die Accise ist d. Güter, ist sie in unbeweglich Sachen in Ch. erlegt wird. — Der Käufer bezahlt die Accise, so kommt Verkäufer, so ist die Accise bezahlt, die Accise, Transportgeld muß sich alles in d. Preise mit erhöhen, weil er es d. Käufer wieder schlägt — u. zwar in unbedeutend Ch. Preis, in der täglich Consumtion schlecht wieder kommt —

E.) Ist die Accise d. Güter, ist unbeweglich u. verzehrbar, heißt die Accise bei d. Grenze erhoben, Käufer trifft es nur ab. Doch ist zu — Erhebt die Accise betrage 1/15 der Waare — aber braucht Beiheft. d. Grenzbeamten für 14. mgl. — Die Accise kommt dazu u. es kostet 15 mgl. — Der Tagelöhner braucht nun täglich Sonntage 1 Kinderstuhl zu schaffen, so ist er die Accise gewonnen — Da darf er 1 Uhr eher mehr Grenzer erst um 1/15 Brod weniger zu essen u. so die Accise doch zu ersparen

F.) Es ist gar ob unmöglich, daß die Accise in d. Arbeiter Lohn tägl. zu verdient muß — z.B. ist die Accise 15 — so braucht der Arbeiter nur 1/15 täglich mehr zu arbeiten u. die Tagelöhner sind solch gesteigert allzeit ist es d. 6. Tag —

G.) Es ist d. Lohn nach ist bei d. Accise gar Ziemlich gestraft sind — Der Bauer ist selber in Gang begriffen, u. der Bauer bekommt es in d. Bauer selber

H.) Die ist im Mittel d. Gemüter: der exotischen: zu minder z.B. Lohn u. die Accise ist Weg, so wird weniger gebraucht — Ist aber d. Vortheil, daß durch d. Geld im Land behalten wird —

So ist die Accise ist z. Vortheil der ausländischen Handels der Gemüter der indigen: vermindert. z.B. in Holland ist der bestd. Friedens Tausch mit Accise durch sich

bisherig. Handwerker, auch durch gar ö. getragen — der gem: mag findet die Accise durch sich, wo er sich Getreide z. Mehl, Bierbrauen — Brennbrennen der 8 Zr 6 Zr ist noch gar 4 Zr Teil erlegt auch ist. Vorzüglich in mehr.

— Ist hier in eng. Grenzmark zu stark kommt, ist 1/15 Unglück der Gemeinen Leute u. so hinzu der Kriegs. die der Wohlst. od. die Anzahl Kinder in bindet Aufkommend zu mach.

— Wenn bei verd. Auflage ist so hart drückt geworden, so auch ist dabei die Arbeit blieb — es ist gewiß so schwer, als Ger. Lution, ist der Arme M. ö. oder auch dare, bis er die Accise bezahlt ist, er muß hinzu bis aber ö. —

— Ist die Zölle ist in d. Direktion der Grenzer u. Kommerzien ist so gut bemerkstellig, etwas zum in d. Landes, der Zoller ist

Statist: T. II. § 265.

Für die Accise
(: Trazel Brauers zu Gelbersdorf :)
Trutzgeller ratenweise Geld.
der Accise - May des 1769 ins.
nach jeder zu Herbst des
ohne Rüfe fell.

daß bey Kriegs. zeiten Schulden und z. b. Oesterreich u. Preußen, als Bundesverwandten; u. dann da die Einfuhrung der Zölle in und. Preußen, Russ. Po. rollarn und, ist die direction dieses Commerzi Statt und z. b. die Einführung der Zölle hier nur p. Schutzrecht Oesterreichs ist, so ab. p. ch, die im Land bleibende ware ab. die Kriegs. p. Kriegszeiten so rollen, so würde ja dieses, leicht Mittel sind.

Für die Anzahl ist sehr auf. zu sieht. da Ausgleichen, ich dieser solche nur bleibt p. mehr Arrest würden kommen — so ist Treuer der schlimme Umstand dabey, daß Stellenbesitzer u. bemittelte Güter besitzer nicht Fleiß p. verzehren u. schmalz, mehr sie also die Accise geben, hingegen und. die solche unbrauch p. Ex. — ego.

durch erhält der Holländer, daß der schlesische Käser viel Land verkauft und und der beste unser Land geh — Dagegen ist in Holland p. die inländische Butter sehr accise geset u. p. die ausländische Butter die Accise um viel Butter weg zuschick —

3.) daß die Accise durch die Preise mehr mitzu nehmen als die Ar, es ist gut eingerichtet u. p. die Ursach gelegt wird, welche der Rüfter am mehrsten braucht — dies ist sehr billig; aber leider ist fast in alle Länder die Gegentheil, daß die Ursach, daß der geringe M. Mann am stärksten p. Accise belegt sind. auch Ostreich, daß die Accise Lustsch, Leuth dito Jenny Kom —

Aus der Ursach ist p. der Gedanke gewesen daß die Abgab p. in Kaffeum gesetzt auch z. b. p. Tabaksgelder

k.) daß die Accise nimmt genau denen die Geld p. d. Kauf, es ist es such, und al. es ist Kauf — Je mehr einer ab. Kostbaren Ware kauft desto mehr p. er erlegt

Nun wollen wir p. sehen wie die Accise wieder p. ist, u. ob es p. Recht oder doch gr. Unrecht seine, so dieses sey Ex.

allgem. Anmerk: In p. bei. d. mehrsten Schriftstellern daß zu die Accise geschrieben sind, bemerkt daß sie in andern Verstehung dieses in petto gehabt hat — z. b. Justi, Schlettwein u. die übrigen Kameralisten — dieses werden dieselben gelesen zu haben, da sie p. schon explicirt sind — Es sind dies eine Unsere

2 Anmerk: Jeder Bauer p. der Unbegreiflichkeit u. i. Streit Bit mehr als es ist ausfall.

A.) Keine Bauer ist der schlimmst. so sehr Geplagt als dieser, weil sie nicht Arbeiter erfordert, und p. Mensch u. der Gemeinbesitz der Unter. dazu in Abg. abzieh wird —
die Pflicht mit solch Brauch u. Pflichtgeh für d.

Es ist nun die Frage, ob der Schwärzl. Mittel sind, u. wie sich das Verhältniß im Preuß. zu verhält, nur die Accise 1684 – 50.545 Rt – es steht nun Ost- u. Westpr. sie besser in – setzt Preuß. Schwärzl. u. im Jahre 1734 nur ist 297778 – Hingegen Preußl. die Zunahme der Einnahme etwas beträchtlich – ebendas. ö alles – zu Brandenburg steig sie in 1731 u. 32 – 1735 – 36. über die Ausgabe kostet – , – , 2109 – u. 1734, 35 – 42006

Alle eine starke Accise ist zu sehr drückend für die Leute u. zu außerordentl. Erschwerl. durch Diebstähle u. die Verbrechen bei der Accise – Es ist daher besser ö die Strenge der Höchste zu treiben, weil der Unterth. nun in solcher Strenge sein zu sehr gewöhnt wird. Abgabe noch überreicht wird –

Will man doch die Accise in Ansehung der Schwärzl. vermehren zu treiben, so muß man unterscheiden ob solche begeben werden

a. bei einländischen Produkten – bei diesen ist die Schwärzl. ö so gefährl. weil dabei Geld & der Land geht – z.E. an Gemüse. Auch muß man der Unterth. die Accise nicht gewaltig abtragen, in Ansehung der Getreide – denn es kommt leicht der Nachbarn herein, wo viel Getreide verkauft wird – Man rechnete für das erste Unterth. 1. Jungh. monatl. u. das Land 4 gl. Accise – Die Kinder rechnen es ö einmal. Es läßt dagegen für das erste Unterth. monatl. 4 gl. Korngeld ein; u. es muß gleich im erst. Jahre 6000 Rt mehr in alle in der Accise, da es das Jahr vorher, so muß man weniger einkommen, es alle Accise gewaltig ringe kommt.

anmerk. noch ist bei, daß wenn wo ö die Einwohner sich dieser Treiberei, ist durch die Contrebande ö gefall-

Es der Lieb.
Es Dr. Kundorf im Ostpr. hat
Es Domänenrath in Westpr.
Das Es Kammerdirektor Preuß.

(: die Accise schadet also Es Nargebe. weil sie die Arbeit in Es Feld der Man gar zu sehr einschränkt – die Weiber, Kinder u. Knechte entzieht Es Feldbau. Es

Wenn Preußl. Kammerdirektor sich allen bei Mittel in Anfang, die Schwärzl. zu hindern – D. Pufi § 277. – alle Es Arbeit in einer solche, u. sich sie alle in Betreff von Es der Accise in Ostpr. Abgabe sey – z.E. Bier nach ö Strenge Es Schwärzl. zu ziehen – Auch muß es in Ansehung der Accise allen Dorfen und Es der Accise rates in personl. ein einer Inspektor Generalpächter – das Es in dieser Anordnung in Preußl. Länder bestehet –

Es beste Mittel ist zu verhüten Es Accisenpachts Es Kämmerer u. andere Preußl. Beamten von die einander Controlliren – Man hat ein Grundbuch über die Accise Sach, u. nach Es Es Buch des Kammerers – Doch es z.E. im Preußischen

6.) Bei aus Land. Prod. – Wird dabei deponirt, so ist es Pflicht, Verlust dabei für die Kammer, d. h. für das Land – z. B. 4 Ct. Cost. auf Gottingen Rosser gebraucht wird u. die Accise 15 p. C. ist, so verliert die Kammer 4 Ct. dieser 15 p. C. u. kann weiter der Brauer im Gesetz gerechnet von solch Kraft auf 10 p. C. bezogen für das Land Verlust, weil ist der Kammer. Brauer selbst kein –

Wir müssen ab. daß bei d. Deponirt. 1.) daß, daß 1.) Wol einige Artikel bei der Accise entrog. und, aber ö. alle –

2.) ist wird das Deponirungsrecht dieses, ist die Unterthan. ohnes nutzbiger die exotica ohne nutz, als es ist ö. anders –

3.) die Deponirt. pflegt gemeinl. den Pächter bei solch Vieh zu ziehen, was hier Accise pflegt. – das fällt ist air ganz weg ist ö. bei der allergeringst. Accise – z. B. Kirsch in Hannover Zuckerraffinir – Nun frägt es: der inländ. Zucker giebt keine Accise. der aus Ländischer Gebiet keine Accise wenn er wieder d. Land geschickt wird, u. der Brauer bekommt die bei d. Einfuhr gezahlt Accise zurück – bleibt er im Lande so giebt er Accise. die Kaufleute geht ist an ist ist d. Zucker wieder ausser Land schicken, u. lassen ist der Accise wieder geh – die schicken den Zucker ö. weg. sond. verkaufen zu Hause, es als ist der Accise einer Fuhr ö. bei der Hand z. B. in der Kirche ist – Wie viel d. Zoll der Mühle zu bezahlen ist der Zucker Stück – Frägt ist die C. ist für d. Zoll. Wie hoch Fuhr und betreffen ist, ist es Hannover. Zucker

für solch Brand Zucker eingeführt — u. die Einrichtungen dagegen — oder daß Zucker wirkl. eingeführt, daß nichtsin bleibt u. solch der Preis wieder herabgesetzt; ob daß Mag. daß Herz belasten?

b.) Ist eine Steuer im ganzen Land, welche so viel Bedienten erfordert als diese — daher sind so viele Aufgeh. — Zuletzt gleubt die Geistlichkeit der Accise wird blos für Besoldung eingeführt — z.B. in d. Preußischen, Schlesien, sind wol 800 Dörfer durch diese Accise eingeführt. 100000 Besoldungen, u. doch eint es über 200000 Accise einnehmen. Hier zuletzt ist daß also überhaupt, die Accise-Aemter sind so beschaffen daß die Bedienten Besoldung, weil die Bedienten Mehrgewerbe treiben, zu d. Unterhaltung daß ganze Land, welche es sonst ohne Brauch daß zu theuerlich.

Für Besoldung d. Aemter, Holz, Lichter, Papier &c.

c.) Die Accise ist nicht der Vermögensteuer die beste, u. geht so weit, daß man daß Brand zu reichen, wo dieselbe ist z.B. im Preußischen — weil es alle Augenblick der Visitat. & gesetzt sind — die Accise hält Bedenken daß Brandt ihnen, daß weil alle Waaren müßt abgeschätzt u. gestimmt werden, ob contrebande dabei ist. z.B. alle Bücher, welche die Buchhändler & der Meßt Leute, u. weil die ausgeh. Fluchten immer nachsetzen.

Justi § 268.

d.) Die Accise ist die Aufgabe daß sie immer Unterschied welche starke Familien haben vom, daß sich angreifen u. dies ist eine die Regel daß die Reichen u. Bemittelten am mehrsten zu Land —

Justi § 269. — beides bekannt ist — id: § 270.

Wenigst. der ärmere Teil daß das was er zur Erhaltung der Accise gebraucht reichet die Accise & d. Arbeit, also daß der Reiche solche doch bezahlen.

Es ist sehr schwer Aufsicht & die Arbeitsbedienten ist, so daß es ist doch die Sache wieder; es ist Betrug, daß es groß ist, daß die Unterteilung um der Groß nur zu entgehen gewer eine andere Steuer von dieser oder daß entweich — wie

Allein dies ist falsch – es giebt Tagelöhner sehr viel, u. sehr wenig Länder sind – beide nicht, für sich der Tagelohn arbeit, es sey Arbeitsleute nicht u. daß sie der ist mehr Accise zu geben als der andere –

Unter diesen Verhältnis der Accise giebt es 2 Mittel

1.) Man legt die Accise so hoch, daß sie Preis der Ware immer wieder wohlfeil sind, so. daß Gesetz der Cupido –

Allein sie kann es nicht, denn bringt die Abgabe zu wenig ein, weil es ist lux: natürlich – und also die Accise die höchste ist, da sie sich nothwendig der necessaria legt muß –

2.) Man setzt es auf Unterh. ist äquivalent gleich gleich, daher daß sie die Accise legen muß die unter sehr billig u. kann mit Sicherheit der Nahrung sehr überein, daher einen Vortheil verschafft sehr viel reiche Länder hat – Wir brauchen drey Alten daß die Accise –

Man braucht wenig Länder so zu sagen – z. B. – 4. Raum es ist die Acc. 4. so sich es für ein Land nach Verhältniß eine gleich – die unter dem ist es der Abnahme der Bevölkerung der durch ratsch abhält –

[illegible] Die Landleute geben Contribut. u. sollen also die Accise geben – dies muß sich. daß – denn

a.) der Bauer muß in der Stadt kaufen, es er will so ist er die Accise doch bezahlen –

b.) bringt er Produkte in die Stadt u. verkauft sie da, so ist er Accise doch geben –

Man sagt der Bauer ist die Produkte selbst, allein das ist er, weil er Mauth geben muß ist u. gelt sehr hoch Geld wohlfeil, um die Contrib. zu bezahlen –

Unter der Accise

Gebrüder Geyer der Universitäts Accise ist ein Liebhaber der Universität. Verordn. 1687. in 4. Justi — in s. Schriften beschreibt alle die Accise wenn sie nur will — nichts besser als die Accise ist es so will Augsburg 1717 in 4.

Mit dieser Vorschlag: Man lasst die Bauer die Accise für ihre Produkten so gut bezahlen bei ihrer Herreinbringung in die Stadt, ob. der Bürger ist er ist gebraucht hat — das Mittel hilft nichts, weil alle diese Art der Bürger die Accise zahlen muss — allein zugestanden, ihr daß nicht unbillig, daß der Bauer für das, die er in der Stadt kauft Accise zahlen muss — Der Bauer zahlt zwar Contrib. aber er zahlt solche nur von, und zugleich solche für seine Produkten, er bekommt sie wol Accise in der Stadt geben — Ebenso sagen einige: es ist ungerecht daß der Adel Accise zahlen soll, denn er ist schon daß die Abgabe der Ritterpferde bezahlt — allein diese Abgabe schützt der Edelmann ebenfalls nur von, und zugleich solche für seine Produkten s. Güter — Nun ist der Adel ob. mehr Vermögen als der Bauer — es sey denn seine Güter blieben, wofür er zahlt — Will er da so und will in der Stadt leben, so muss die Stadt für verlangen, daß er beyde entweder der Stadtbürger zahlt, weil er als die Bequemlichkeit genießt —

Erforderniss der Kurfürsten in der Accise

1.) gar bei al. geringer Accise ist es necessaria zugestanden — außer in wohlfeil Zeit und z. B. da Gebräude ungemein gering ist —

2.) bei solch Vorwaschen wirft es, ist Verdrung welche sie treuft, Geld fuhr es es ist sicher

3.) Aus der Bestimmung der Accise fließt Neuigkeit, daß sie es außerordentlich Unwillen so verursacht und — das Kaiser begnügen sich bis 1794. u.

§ Justi § 274 u. folg. ff: 821527.

Dies wird sonst es Nachgedenken u. es wird ein Kurmainzer Unterthan die Folgen Verb. es Preis der Erkenntniss bestimmen, daß der Gem: Nutzen die Freiheit über die Entbehrl. dieser es nicht für Vorzug Grade der Entbehrl. ist zu thun

Durch die es im Lande gemein, es es es solche Abgab als es es bezahlen, um der Kurfür zu finden

Durch die im Lande wieder in Verbrauch und es es bei der Kurfür nur es mit Nichtabgabe bezahlen

legte 1½ ℔ C. Kirch Lichter ab, sie X in Brand ö. Blitz – dies hat zu ao 1754 –

4.) Muß die Accise fortgerichtet werden, daß dass Bier & Getraeude ist – Will er Brey, das Bier nach, so muß er solche ihr Inhalt vorstehen, der Eigentümer, das durch Ch. Schreibe-verstehen –

5.) Muß es verdorben Wasser entweder zur Bier oder Brey, so ist gewiß Accise zu geben; da es das Verdorben der Wasser verhindert der Brauer zu

6.) Weil ein Brau sich schwerl. die Accise in Werk bezahlen, so muß es ihm erlaubt die Accise nach u. nach abzutragen; denn sonst würde der Brauer, oder zum Bierbrauen hinzu es in. Gemeinde schädlich werden – Er muß also s. Zeiten berech. u. es der Wasser schlag –

Was der Brauer in Bierbuch geben u. ihm darin alle Wasser, die er bekommt verschreiben, daß er durch die Accise abtragen kann – Kommt viel Wasser & immer ein in Brauen, so es sich es wol aufhalten, wegen der Accise Cont. zu machen – So wenn es z. B. in Frühjahr – Wenn es allen 3 – 9a Monatt Frist sind die Wasser verdorben, so erlischt es der Accise zur Hälfte –

7.) Die Accise ist in ostbeuth. Abgabe die Eigentümer für die Stadt schuldig für die Dorfer – Für die Stadt schuldig sind es wegen der Brauer oder Schenker die Accise abtragen – das sind

a.) Güter besitzer – diese kein, so besitzen sie Kapitalien dieser Geschäft sonst zu sehr die Dörfer –

4.) Predikat – dieser Satz o. darüber Klag. der
1.) Sich ist der Besold. ist Grundsatz – so ist
es sehr daraus eingerichtet
2.) ob es Friemt – so Rath ist es daraus richt.
5.) Grundsatz Pr. dieser Schluß ist der Arbeit.
6.) zu Aufsicht der Erhebung – Auf es darf
Rotung innerhalb Pfarrer Rath in Aufsicht der
Erhebung nur die bei Stadt ungefähr
Stadt sich ihr Thor zu allen und Fri
kommt Tag da nicht in und daß die Accise nehm
wird dieses und Einkünfte die Accise ist bei
der Stadt gewer die alte Mühle u. Stadtgrä
beibehalten dort Kämmer Rand. Wirt als es die
Thor in die Stadt kommen können

§ 20.

Zum Unterhalt der Accise gehören – Fleischsteuer, Brauchsteuer, Tabaks impost, Unterhalt nach Schol Buch 2

Fleischsteuer ist die Abgabe ist alle geschlachtete Vieh
Rotung ist – alles Vieh was geschlachtet ist
ist die Unger gebraucht u. genommen werd – Wie Brauch
ist Schol und nicht es unzigl u. darauf ist es Ein
erst geh – das ist nur ein Ort z. B. in Thor
der Einrichtung ist das Vieh bei Eingang in die Stadt
ist verzeichnet werd u. erst bei Schlacht –
Gewohnheit gelten die Leute nicht für ist ist schlacht
nur die Gelder der Accise –
Zu einig Orten ist es ist noch die Fleischsteuer verpachtet,
um ist der Grundsatz bisher Zuver zu Rom –
der Pachter ist dann allerhand unter ist Fl. Stadt
Unterthanen gemacht z. B. in Pachter –

§ 257 u. folg. ist unter dieser Abgabe

dieser Abgabe sich die Grenzen einander unter Vertheilt
Anmerk. die Kriegssteuer ist der Reichssteuer
unterschied, wo der Landesherr es selbst Stand wo
er selbst einen gewissen Abgabe ist — Jetzt ist
diese sehr verbessert — Sie ist in einigen Länder-
Zeiten selbst bei der Contribution einer Gleichheit wieder
sowohl die Contribution Gleichheit ist Alterbau —
allein der Anschlag ist sehr ungerecht u. ist auch
selbst bestoßen; denn der Grosse ist Acker Fe
ist in Mittelmäßiger für die Nieder besser u.
denn Herr ö. wochentl. ist 1 Tag wo einander geh-
ist einer gerade so, wenn der Landesherr ist Getreide
einander bestimmt. gilt — abgeh
Zusamm. — Ist der Kriegs u. Reichssteuer ist es in
Preußen ist der Abgabe nach unterschied, daher Feder
Differenzen Bedeutung ist der Anzahl f. Nieder geh ist, gleich
sowie als ist in Grenzen — Die Reichsmünzen gehört
ö in die Stadt, wer ist also der Freiheit Stell
ist durch abgeh
Tranksteuer — Abgabe ist in Getränk — sie wurde dieser
in Sperre in mehrere Länder Bier oder Eisen
auch mal in einigen Ländern Umgeld (Elsaß Umgeld)
oder mit einigen Wolle Umgeld — Ja und Bier geld
im Oesterreichischen wurde ist der Bier Tranksteuer
dieser Abgabe muß sehr gering sein, vorzüglich ist
ist geringsten Bier, damit es der Unterth. so sehr drückt
Mißverhältniß dieser ungerecht, ist es unter verschied. Ver
wurde die Accise verwirft u. unterscheid. Dieb.
Mit die Accise entweder geh
1) ist Getränk, geh es in die Mühle Brauh
2) ist Bier ist — ö. Ab. unter Bruch Rüber
zugleich
auf ausländisch. Bier legt sie höhere Accise.